

## GK Latein EF

### Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Redekunst als Waffe bei Cicero

Textgrundlage: Auswahl aus *Cicero in Verrem*

#### Inhaltsfeld:

Rede und Rhetorik

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum

Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart

Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler können

#### Textkompetenz:

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,

#### Sprachkompetenz:

- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden,
- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,
- ihren Wortschatz themen- und autoren-spezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,

#### Kulturkompetenz:

- themenbezogenen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,
- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,</li> <li>• zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,</li> <li>• ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen im Deutschen oder in weiteren Fremdsprachen anwenden.</li> </ul>	
<p><b><u>Vorhabenbezogene Konkretisierung:</u></b></p> <p><u>Unterrichtssequenzen</u> (Auswahl je nach Zeit):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Proöm</li> <li>- z.B. der Fall „Ceres von Henna“ oder der Fall „Syrakus“ oder der Fall „Messana“ oder der Fall „Haluntium“ oder der Fall „Antiochus“</li> <li>- „Vox obmutuit“</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></b></p> <p>Rede und Rhetorik</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arten der antiken Rede, Elemente des Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern,</li> <li>• auf der Grundlage eines Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren,</li> <li>• die Einflussnahme (persuadere) in der Politik oder vor Gericht als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären.</li> </ul>	<p>Welterfahrung und menschliche Existenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten,</li> <li>• Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren,</li> <li>• die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung der Textes / Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern</li> <li>• die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassungen mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen.</li> </ul>
<p><b><u>Klausur:</u></b> Übersetzung und Analyse eines rhetorischen Textabschnittes mit weiteren Aufgaben, z.B. Interpretation, Vergleich, Wertung, Rezeption, etc.</p>		

## GK Latein EF

### Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Facetten der Liebe

Textgrundlage: Auswahl aus Ovids *ars amatoria* oder Ovids Metamorphosen oder Catulls „Lesbia-Zyklus“ oder Vergils *Aeneis* (4. Buch)

### Inhaltsfeld:

Welterfahrung und menschliche Existenz

### Inhaltliche Schwerpunkte:

Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl

Deutung von Mensch und Welt

Ausgewählte Beispiele der Rezeption

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler können

### Textkompetenz:

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,

### Sprachkompetenz:

- Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- auf Grund ihrer sprachkontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,
- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,

### Kulturkompetenz:

- themenbezogenen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,
- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.

<ul style="list-style-type: none"> <li>• typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,</li> <li>• Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,</li> <li>• einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern,</li> <li>• zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,</li> <li>• kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,</li> <li>• ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anwenden.</li> </ul>	
--	---	--

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen:

z.B. Auswahl aus Ovids *ars amatoria* oder Ovids Metamorphosen (z.B. Pygmalion, Narziss & Echo) oder Catullus „Lesbia-Zyklus“ oder Vergils *Aeneis* (4. Buch)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Welterfahrung und menschliche Existenz

Die SuS können

- die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten,
- Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren,
- die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung der Textes / Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern,
- die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen,
- die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassungen mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen,
- das Fortwirken und die produktive Weiterentwicklung eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie erläutern.

**Klausur:** Übersetzung sowie inhaltliche und metrische Analyse eines Textabschnittes mit weiteren Aufgaben, z.B. Interpretation, Vergleich, Wertung, Rezeption, etc.

## GK Latein Q1 (Gk)

### Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Die Ursprünge der römischen Weltmacht

Textgrundlage: Auswahl aus Livius, Ab urbe condita (1. & 3. Dekade)

#### Inhaltsfeld:

Römische Geschichte und Politik

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung

Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, *res publica* und Prinzipat

Romidee und Romkritik

Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler können

#### Textkompetenz:

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,
- Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,

#### Sprachkompetenz:

- die Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht verwenden,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,

#### Kulturkompetenz:

- themenbezogenen Aspekte der antiken Kultur und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

<ul style="list-style-type: none"> <li>• lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,</li> <li>• lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,</li> <li>• im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,</li> <li>• ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.</li> </ul>	
<p><b><u>Vorhabenbezogene Konkretisierung:</u></b></p> <p><u>Unterrichtssequenzen (Auswahl je nach Zeit):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Praefatio</li> <li>- Der Raub der Sabinerinnen</li> <li>- Mucius Scaevola</li> <li>- Camillus, der Retter Roms</li> <li>- Hannibal als größter Feind Roms</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></b></p> <p><u>Römische Geschichte und Politik</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Ereignisse der römischen Geschichte in ihren wesentlichen Zügen strukturiert darstellen,</li> <li>• aitiologische, idealisierende und kritische Implikationen in der Darstellung historischer Gegebenheiten vor dem Hintergrund einer moralisch-erziehenden Geschichtsschreibung deuten,</li> <li>• als typische Gestaltungsmittel die Darstellung positiver und negativer Exempla, Anschaulichkeit, Dramatisierung und Psychologisierung nachweisen und im Hinblick auf ihre Funktion deuten,</li> <li>• die mythologische Begründung der römischen Herrschaft, Ausprägungen des Sendungsgedankens und Gründe für Aufstieg und Niedergang des <i>Imperium Romanum</i> herausarbeiten und Kausalzusammenhänge erläutern,</li> <li>• exemplarisch anhand ausgewählter Aspekte römischer Kunst oder Architektur die repräsentative Funktion für Kaiser und Staat beschreiben,</li> <li>• die Haltung Roms gegenüber Fremdem exemplarisch charakterisieren und so wesentliche Prinzipien für den eigenen vorurteilsfreien Umgang mit fremden Kulturkreisen ermitteln,</li> <li>• die Funktion von Dichtung als Darstellungsform zentraler politischer Ideen erläutern.</li> </ul>	
<p><b><u>Klausur:</u></b> Übersetzung und Analyse eines geschichtlichen Textabschnittes mit weiteren Aufgaben, z.B. Interpretation, Vergleich, Wertung, Rezeption, etc.</p>		

## GK Latein Q1 (Gk)

### Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Der Weise und die Welt

Textgrundlage: Auswahl aus *Seneca, epistulae morales ad Lucilium*

### Inhaltsfeld:

Römisches Philosophieren

### Inhaltliche Schwerpunkte:

Stoische und epikureische Philosophie

Ethische Normen und Lebenspraxis

Sinnfragen der menschlichen Existenz

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler können

### Textkompetenz:

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,
- Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,

### Sprachkompetenz:

- die Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht verwenden,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,

### Kulturkompetenz:

- themenbezogenen Aspekte der antiken Kultur und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

<ul style="list-style-type: none"> <li>• gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,</li> <li>• lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,</li> <li>• im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.</li> </ul>	
<p><b><u>Vorhabenbezogene Konkretisierung:</u></b></p> <p><u>Unterrichtssequenzen (Auswahl je nach Zeit):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Warum Briefe? (ep. 38)</li> <li>- Wahre Gesundheit (ep. 15)</li> <li>- Sinnfragen des Lebens (ep. 16)</li> <li>- Göttervorstellungen (ep. 41)</li> </ul>	<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></b></p> <p><u>Römisches Philosophieren</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe und zentrale Inhalte der stoischen und epikureischen Philosophie strukturiert darstellen und ihre Bedeutung für das römische Philosophieren erläutern,</li> <li>• Empfehlungen zu einer sittlichen Lebensführung erläutern und deren Anwendbarkeit für Individuum und Gesellschaft beurteilen,</li> <li>• philosophische Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal, Leiden, Tod) und deren Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit beurteilen,</li> <li>• typische Merkmale philosophischer Literatur (Brief, Dialog) in ihrer Funktion erläutern.</li> </ul>	
<p><b><u>Klausur:</u></b> Übersetzung und Analyse eines philosophischen Textabschnittes mit weiteren Aufgaben, z.B. Interpretation, Vergleich, Wertung, Rezeption, etc.</p>		



## GK Latein Q1 (Gk)

### Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Das Prinzip Wandel in Ovids Metamorphosen  
Textgrundlage: Auswahl aus *Ovid, Metamorphosen*  
*Plinius, ep. 10,96 und 10.97*

#### Inhaltsfeld:

Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

Der Mythos und seine Funktion  
Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum  
Christentum und römischer Staat

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler können

#### Textkompetenz:

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,
- unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen
- ausgewählte lektürerelevante Versmaße (u.a. Hexameter) metrisch analysieren,
- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,

#### Sprachkompetenz:

- die Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht verwenden,

#### Kulturkompetenz:

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,</li> <li>• lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,</li> <li>• lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,</li> <li>• im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,</li> <li>• kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,</li> <li>• ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.</li> </ul>	
<p><b><u>Vorhabenbezogene Konkretisierung:</u></b></p> <p><u>Unterrichtssequenzen (Auswahl je nach Zeit):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Entstehung der Welt (Ovid, I, 5-88)</li> <li>- Auswahl aus dem 15. Buch der Metamorphosen</li> <li>- Christenbriefe des Plinius (ep. 10,96 und 10.97)</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></b></p> <p><u>Antike Mythologie, römische Religion und Christentum</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Inhalte antiker Mythologie in ihrem literarischen Kontext erläutern und mit Beispielen für ihr Fortwirken vergleichen,</li> <li>• den Mythos als eine Form der Welterklärung erläutern,</li> <li>• wichtige Kernbegriffe der römischen Religion (Kult, <i>pietas</i>, Sühnemaßnahmen, Opferhandlungen) im historischen Kontext erklären,</li> <li>• die Funktion von Mythos und Religion im Staat exemplarisch beschreiben und erläutern,</li> <li>• die Auseinandersetzung zwischen Rom und dem Christentum am Beispiel charakterisieren.</li> </ul>	
<p><b><u>Klausur:</u></b> Übersetzung und Analyse eines poetischen Textabschnittes mit weiteren Aufgaben, z.B. Interpretation, Vergleich, Wertung, Rezeption, etc.</p>		

## GK Latein Q1 & Q2 (Gk)

### Unterrichtsvorhaben I & II:

Thema: Ein Höhepunkt römischer Beredsamkeit

Textgrundlage: Auswahl aus *Cicero, Pro P. Sestio oratio*

#### Inhaltsfeld:

Staat und Gesellschaft

Rede und Rhetorik

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Rede als Ausdruck der *ars bene dicendi*

Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates

Staat und Staatsform in der Reflexion

Römische Werte

Politische Betätigung und individuelle Existenz

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler können

#### Textkompetenz:

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,
- Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,

#### Sprachkompetenz:

- die Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht verwenden,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,

#### Kulturkompetenz:

- themenbezogenen Aspekte der antiken Kultur und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,
- lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen (Auswahl je nach Zeit):

- Aufbau der antiken Rede
- Römische Rhetorik
- Sest. 1-5: Exordium
- ...
- Sest. 144-147: Peroratio / Conclusio

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Rede und Rhetorik

Die SuS können

- Reden im öffentlichen und privaten Raum im Hinblick auf Zielsetzung und die Mittel zu ihrer Erreichung erläutern.

Staat und Gesellschaft

Die SuS können

- die gesellschaftlichen Schichten, die politischen Organe, die rechtlichen und sozialen Verhältnisse des römischen Staates in Republik und Kaiserzeit in ihren Grundzügen darstellen,
- die Theorie vom Wesen des Staates und vom Kreislauf der Staatsformen erläutern und die Vorstellung eines bestmöglichen Staatskonzeption bewerten,
- zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen.

**Klausur:** Übersetzung und Analyse eines rhetorischen Textabschnittes mit weiteren Aufgaben, z.B. Interpretation, Vergleich, Wertung, Rezeption, etc.